

Friedrich Schiller

1759

10. November: Johann Christoph Friedrich Schiller wird als zweites Kind des Offiziers Johann Kaspar Schiller und seiner Frau Elisabeth Dorothea, geb. Kodweiß, in Marbach am Neckar geboren.

1766

Dezember: Übersiedlung der Familie nach Ludwigsburg.

1767-1772

Besuch der Ludwigsburger Lateinschule.

1773

Auf Befehl des württembergischen Landesherrn Karl August Eintritt in die ›Militär-Pflanzschule‹ (die spätere ›Hohe Karlsschule‹) des Herzogs Karl Eugen von Württemberg auf Schloß Solitude bei Stuttgart.

1774

Beginn eines Jura-Studiums.

1776

Wechsel zum Studienfach Medizin.

1777

Arbeit an dem Drama *Die Räuber*.

1780

Dezember: Entlassung aus der Militär-Akademie und Beorderung als Militärarzt zum Grenadierregiment von Johann Abraham David von Augé in Stuttgart.

1781

Die Räuber erscheinen im Selbstverlag.

1782

Januar: *Die Räuber* werden in Mannheim mit großem Erfolg uraufgeführt.

Mai: Heimliche Reise nach Mannheim.

Juni: Schillers Reise wird bekannt; zweiwöchiger Arrest wegen der unerlaubten Fahrt ins kurpfälzische Ausland; Verbot jedes weiteren Verkehrs mit dem Ausland.

August: Wegen einer politisch zweideutigen Stelle in den *Räubern* Verbot des Schreibens von nicht-medizinischen Schriften.

September: Schiller flieht zusammen mit seinem Freund Andreas Streicher nach Mannheim (später nach Oggersheim).

November: Aus Furcht vor Verhaftung und Auslieferung reist Schiller aus Oggersheim ab.

Dezember: Ankunft in Bauerbach (bei Meiningen) auf dem Gut der Freifrau Henriette von Wolzogen.

1783

Januar: Beginn der Arbeit an dem Drama *Don Karlos*. 20. Juli: Uraufführung der Tragödie *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua* in Bonn.

September: Schiller tritt seine Stelle als Mannheimer Theaterdichter an.

1784

13. April: Uraufführung der Tragödie *Kabale und Liebe* in Frankfurt am Main.

Dezember: Ernennung zum Weimarischen Rat.

1785

Mai: Übersiedlung nach Gohlis bei Leipzig. Die Ode »An die Freude« entsteht. Die theoretische Schrift *Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken* erscheint.

1786

Intensive historische Studien. Die Erzählung *Der Verbrecher aus verlorener Ehre* erscheint u. d. T. *Verbrecher aus Infamie*.

1787

29. August: Uraufführung von *Don Karlos* in Hamburg.

Oktober: Bekanntschaft mit Christoph Martin Wieland.

Das Romanfragment *Der Geisterseher* erscheint in Fortsetzungen in der Zeitschrift ›Thalia‹ bis 1789.

1788

Dezember: Schiller wird als Geschichtsprofessor nach Jena berufen.

1789

Dezember: Erste Begegnung und Beginn der Freundschaft mit Wilhelm von Humboldt.

1790

Januar: Ernennung zum Meiningischen Hofrat.

Februar: Heirat mit Charlotte von Lengefeld. *Die Geschichte des Dreißigjährigen Krieges* beginnt zu erscheinen.

1791

Schwere Erkrankung. Kuraufenthalt in Karlsbad.

1792

Wiederholte Krankheitsanfälle.

August: Die Pariser Nationalversammlung verleiht Schiller das französische Bürgerrecht. Abschluß der *Geschichte des Dreißigjährigen Krieges*.

1793

Heftige Krankheitsanfälle. Schiller setzt seine Vorlesungen über Ästhetik fort (letztes Kolleg Schillers).

September: Übersiedlung nach Ludwigsburg. Geburt des Sohnes Karl Friedrich Ludwig.

1794

August: Beginn des Briefwechsels mit Goethe. Schiller reist auf Goethes Einladung nach Weimar.

1795

Die von Schiller herausgegebene Zeitschrift ›Horen‹ erscheint, u. a. mit seiner philosophischen Schrift *Über die ästhetische Erziehung des Menschen* sowie der Abhandlung *Über naive und sentimentalische Dichtung* (diese bis 1796).

1796

Januar: In Zusammenarbeit mit Goethe verfaßt Schiller einen großen Teil der »Xenien«. Schiller bearbeitet Goethes *Egmont* für August Wilhelm Ifflands Inszenierung in Weimar. Juli: Geburt des Sohns Ernst Friedrich Wilhelm. Oktober: Arbeit an der Tragödie *Wallenstein*.

1797

Gemeinsame Arbeit mit Goethe am Musen-Almanach für das Jahr 1798 (erscheint im Oktober 1797), dem sogenannten »Balladen-Almanach«.

1798

12. Oktober: Uraufführung von »Wallensteins Lager« zur Eröffnung des umgebauten Weimarer Theaters.

1799

30. Januar: Uraufführung der »Piccolomini« in Weimar.

20. April: Uraufführung von »Wallensteins Tod« in Weimar.

Oktober: Geburt der Tochter Karoline Henriette Luise.

Dezember: Übersiedlung nach Weimar.

1800

14. Juni: Uraufführung des Dramas *Maria Stuart* in Weimar.

1801

11. September: Uraufführung des Dramas *Die Jungfrau von Orleans* in Leipzig.

November: Premiere von Schillers Bühnenbearbeitung von Gotthold Ephraim Lessings *Nathan der Weise* in Weimar.

1802

November: Herzog Karl August erhebt Schiller in den erblichen Adelsstand.

1803

19. März: Uraufführung des Dramas *Die Braut von Messina* in Weimar.

1804 17. März: Uraufführung des Schauspiels *Wilhelm Tell* in Weimar.

Juli: Schwerer Krankheitsanfall, nur langsame Erholung.

Geburt der Tochter Emilie Henriette Luise.

1805

Februar: Erkrankung und langsame Genesung.

Arbeit an dem Drama *Demetrius*.

9. Mai: Schiller stirbt in Weimar an einer Lungenentzündung.